

Neue Fragebogeninventare – ein weiteres Werkzeug in der Verbesserung der Hörgeräteanpassung im Kindesalter

Wiesner T., Bohnert A., Strauch A., Drach M., Heinz J., Baumann M.

Abt. für Phoniatrie und Pädaudiologie, Werner-Otto-Institut, Hamburg/ Klinik für Kommunikationsstörungen, Mainz / Kind Hörgeräte, Hamburg-Fuhlsbüttel/ Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, Friedberg/ Hörgeräte Iffland, Esslingen/ Widex micro-technic GmbH, Stuttgart

Hintergrund und Fragestellung

Im Gegensatz zu großen Fortschritten in der Früherkennung und Versorgung von kindlichen Hörstörungen sowie der Entwicklung immer leistungsfähiger digitaler Hörsysteme, halten seit einigen Jahren die audiometrischen Methoden zur Überprüfung der Anpassergebnisse mit diesen Fortschritten nicht mehr Schritt. Diese Diskrepanz zeigt sich heutzutage sowohl bei Erwachsenen und auf Grund der altersbedingt zusätzlich eingeschränkten Testmöglichkeiten noch in verstärktem Maße bei Kindern. Um trotzdem den Gewinn und mögliche Problembereiche besser erfassen zu können, wird bei Erwachsenen seit längerem der Einsatz von Fragebogeninventaren empfohlen. Bei der Sichtung von Fragebogeninventaren (Anderson und Matkin, 1996; Anderson und Smaldino, 2000; Weichbild et al., 2005; Zimmermann et al. 1998), die bei Kindern zum Einsatz kommen können, zeigten sich gleich zwei Probleme: Es gibt bisher kein altersabgestuftes Inventar und die meisten Fragebögen verstehen sich primär als Endergebnismessinstrument zur Ermittlung eines „Qualitätsscores“. Wir suchten jedoch ein „Arbeitsinstrument“, das uns bereits während der Anpassung hilft, durch eine strukturierte und wiederholte Datenerhebung die Anpassqualität kontinuierlich zu verbessern.

Methode

Im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe (Pädaudiologie, Hörgeräteakustik und Hörgeschädigtenpädagogik) wurde zunächst ein umfassender Fragenpool gesammelt, doppelte Fragen eliminiert, der Wortlaut ähnlicher Fragen optimiert und die Fragen nach Altersgruppen sortiert. In einem internen Abstimmungsprozess wurden dann erste Version eines Fragebogens für das Entwicklungsalter 0-2 Jahre („der noch nicht sprechenden Kinder“) zusammengestellt. Nach einer multizentrischen Erprobung wurden die Erfahrungen und Rückmeldungen gesammelt und über eine erneut in der Praxis erprobte 2.Version eine vorläufige Endversion entwickelt. Parallel wurde mit der Arbeit an einer Version für das Vorschulalter begonnen und nach deren Fertigstellung nun eine Version für das Grundschulalter in Angriff genommen.

Ergebnisse

Die Fragebögen für das Entwicklungsalter 0-2 und das Alter 3-5 Jahre stehen jetzt allen Interessierten als pdf-Datei im Internet sowie als gedruckte Version über einen Hörgerätehersteller zur Verfügung. Sowohl Trageverhalten, Hörverhalten, Selektionsfähigkeit und selbst

Fragen zur Höranstrengung werden berücksichtigt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass auch Eltern mit einem eingeschränkten Bildungsniveau mit der Beantwortung der Fragen erfreulich gut zurecht kommen. Auf professioneller Seite zeigte sich, dass Fortschritte und Problembereiche in der Hörsystemanpassung mit den Fragebögen deutlich schneller und vollständiger erfasst und dokumentiert werden können.

Schlussfolgerungen

Die bisher erstellten Fragebögen haben sich als neues Arbeits- und Dokumentationsinstrument in der Optimierung der Hörgeräteanpassung von Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen bewährt. Es hat sich gezeigt, dass eine Zentren und Berufsgruppen übergreifende Einigung auf ein Fragebogeninventar erfolgreich möglich ist. Eine Englischsprachige Version der Fragebögen trifft derzeit auch im Ausland bereits auf zunehmendes Interesse. Im Sinne der Qualitätssicherung sollte auch in der Hörsystemanpassung bei Kindern der Einsatz von Fragebogen system fest verankert werden (Wiesner et al., 2002).

Tabelle 1. Neuerstellte Fragebogen:

1.	Allgemeine Erläuterungen zur Hintergrund und zum Einsatz der Fragebögen: „Fragebogen_allg_Erklärung_Stand_2004(april2005).pdf“
2.	Fragebogen und Anleitung der Eltern für den Einsatz bei Säuglingen und Kleinkindern, die bisher noch nicht selbst sprechen: „Beobachtungsfragebogen_elternerklärung.pdf“ „Beobachtungsfragebogen_Stand_2004.pdf“ „observation_questionnaire_english_2004.pdf“
3.	Fragebogen für den Einsatz bei Kindern im Alter von 3-6 Jahren, die bereits angefangen haben lautsprachlich zu kommunizieren: „Elternfragebogen Modul 2_Teil 1_Stand 2004.pdf“ „Elternfragebogen Modul 2_Teil 2_Stand 2004.pdf“ „parent_questionnaire_part1_english_2004.pdf“ „parent_questionnaire_part2_english_2004.pdf“
4.	Erweiterung der Fragebögen für das Grundschulalter befindet sich noch in Arbeit
Abzurufen unter: http://www-klinik.uni-mainz.de/Kommunikation/dasteam.html#punkt3 http://www.werner-otto-institut.de →Phoniatrie-Pädaudiologie →Hörstörungen oder in gedruckter Form bei Widex in Stuttgart	

Literatur

- Anderson KL, Matkin ND (1996) Screening Instrument for Targeting Educational Risk in Preschool Children (age 3-kindergarten) (Preschool SIFTER). Tampa, FL, Educational Audiology Association.
- Anderson KL, Smaldino J (2000) Children's Home Inventory of Listening Difficulties (CHILD). Educational Audiology Review, 17(3), Suppl.
- Weichbild V, Tsiakpini L, Coninx F, D'Haese (2005) Konstruktion eines Eltern-Fragebogens zur Entwicklung des auditiven Verhaltens von Kleinkindern bis zu zwei Jahren. Laryngo-Rhino-Otol 2005; 84: 328-334
- Zimmerman S, Osberger MJ, Robbins AM (1998) Infant-Toddler: Meaningful Auditory Integration Scale (IT-MAIS). In: W. Estabrooks (ed). Cochlear Implants for Kids. Washington: AG Bell Association for the Deaf.
- Wiesner T, Bohnert A, Massinger C (2002) Konsenspapier der DGPP zur Hörgeräte-Versorgung bei Kindern, verabschiedet auf der DGPP-Jahrestagung am 12.9.2002 in Erlangen